

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1986)
Heft: 67

Artikel: Krawatten im Aufwind! : Hochwertige, reinseidene Qualitäten stark gefragt
Autor: Stich, Siegfried P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Streifen-Muster in eleganter
Farbstellung aus der Kollektion
Weisbrod-Zürrer AG,
Hausen a. A.*

K R A W A T T E N I M A U F W I N D !

*Hochwertige,
reinseidene Qualitäten
stark gefragt.*

Die Herrenmode betont die Eleganz. Eine Tendenz, die in der Krawatten-Industrie zu Buche schlägt. Verfloßene Jahre mit dem Motto «Freizeit über Freizeit» deuteten in eine andere Richtung. Die Männer – vor allem jüngere Jahrgänge – haben dieses Schmuckstück neu entdeckt und zeigen, dass die «Freiheit» nicht am Fallen der Krawatte hängt. Viel eher lässt sich dank diesem dekorativen Accessoire Individualität und damit ein Stück persönliche Freiheit ausdrücken. Dass die Leder-Krawatte hier eine Wandlung einleitete, hindert nicht daran, die Akzente deutlich in Richtung Textil zu sehen. Hochwertige Reinseiden-Qualitäten sind gefragt – und das wiederum kann den Schweizer Krawattenstoff-Webern, die in diesem Segment zu Hause sind, nur recht sein.

Fachmessen – wichtige Trend-Indikatoren
Pitti Uomo, Mailand, die Herren-Mode Woche Köln, TMC-Monsieur Zürich und SEHM in Paris, als Saison-Auftakte, liessen nicht nur modische Leitlinien erkennen, sondern verdeutlichten auch, dass im Bereich Krawatten der Order-Rhythmus kürzer wird. So stand das Weihnachtsgeschäft im Vordergrund – für Frühjahr und Sommer 1987 lässt sich der Handel noch etwas Zeit. Auf diesem Hintergrund ergab sich, dass für den Herbst deutlich weniger Leder- und Strickkrawatten geordert wurden. Hingegen konzen-

gnosen deuten an, dass mittelfarbige Fonds mit kräftigen Zusatzfarben versehen sein werden. Rauchblau, Beige, Lindengrün und Mittelgrau bilden vorrangig Fondfarben. Eine breite Palette von Lila bis Violett spielt ebenfalls eine nicht zu unterschätzende Rolle. Als Zusatz-Kolorite werden Türkis, Royal, Fuchsia, Smaragd und Hellrot Verwendung finden. Bei den Dessins sind grossflächige Streifen und kleine Phantasiedessins auf gemusterten Fonds festzustellen. Das schafft neue Akzente. Die figürlichen Dessinierungen beweisen sehr viel Phantasie und reichen

Früher ein Muss – heute eine Freude

«Mir erscheint als wichtigste Veränderung, dass heute auch der junge Mann die Krawatte nicht als Kleiderzwang, als Muss empfindet, sondern aus Freude zu diesem Accessoire greift. Sympathische Parallele: Die Damenmode hat seit einiger Zeit die Krawatte für sich entdeckt.»

Ruedi König
Weisbrod-Zürrer AG, Hausen a. A.

trierte sich die Nachfrage auf hochwertige Reinseiden-Qualitäten. Selbst jugendliche Käufer fanden, nebst Leinen, reinseidene, gewobene und bedruckte Krawatten interessant. Im Blick auf das erste Halbjahr 1987 erwartet die Branche eine weiterhin positive Entwicklung, da die Herrenkonfektion Vorrang bei den Verbrauchsausgaben haben wird. Die HAKA läuft der DOB etwas den Rang im Nachfrageverhalten ab. Das sind recht ungewohnte und auch neue Töne. Als Qualitäten stehen im Blick auf das kommende Jahr Leinen/Seide, Baumwolle/Seide und reine Seide im Vordergrund. Farb-Pro-

von Geometrics, Heraldiks bis zu lustigen Miniatur-Tierchen und Figuren. Generell nehmen Jacquards einen wichtigen Platz ein. Die Breite der Krawatte liegt unverändert bei 8 bis 8,5 Zentimeter. Eine aufsteigende Tendenz bei der Nachfrage zeigt auch der «Papillon», wobei er nicht nur in der Abendgarderobe seinen Platz erweitert, sondern selbst bei der Tageskleidung Eingang findet.

Schweizer Krawattenweber vom Trend begünstigt

Verstärkte Nachfrage für hochwertige Qualitäten in reiner Seide, Vorliebe für Jacquards, das sind positive Zeichen für Schweizer

Krawattenstoff-Spezialisten. Sie berichten auch von gutem Geschäftsgang und genügender Produktionsauslastung. Dabei muss berücksichtigt werden, dass in diesem Bereich Hochleistungswebmaschinen und Elektronik weitgehend Einzug gehalten haben, so dass heute mit weniger Maschinen mehr

hältis» zur Hemdenmode steht, die längst vom blütenweissen Dauerbrenner zu bunter Farbigkeit und kräftigen Mustern gefunden hat.

Währungsverschiebungen – eine Herausforderung

Die drei Krawattenweber der Schweiz – Emar AG, Gessner AG und Weis-

Deutlicher Trend in Richtung Heraldik

«Mit einer Tagesproduktion von 3000 Krawatten ist die Trendbeobachtung für uns ganz entscheidend. Heraldik ist ein starkes Thema, wobei nicht nur an Wappen gedacht werden darf, sondern eine starke Ausdehnung auf lustige und fast heitere Figurbereiche stattgefunden hat. Im Frühjahr sehe ich vermehrte Chancen für bedruckte Krawatten, wobei das Pochettli aus dem gleichen Stoff als modische Ergänzung dazukommt.»

Jürg Hofmann
Hofmann + Co., Zürich

Stoff produziert wird als noch vor wenigen Jahren. Zudem hat sich die technologische Wandlung positiv auf das Qualitätsniveau ausgewirkt und diese im In- und Ausland geschätzte hohe Norm noch gesteigert. Das Abklingen der Farbigkeit in Richtung einer ruhigeren Eleganz ist Herausforderung und Chance

brod-Zürrer AG – erzielen einen Jahresumsatz von ca. 17 bis 18 Millionen Franken. Im Inland werden rund 1½ Millionen Franken, im Export gegen 15 bis 16 Millionen Franken abgesetzt. Beachtlich auch die Steigerungsraten der jüngsten Vergangenheit, setzte doch das Auslandgeschäft von 1983 bis 1985 rund

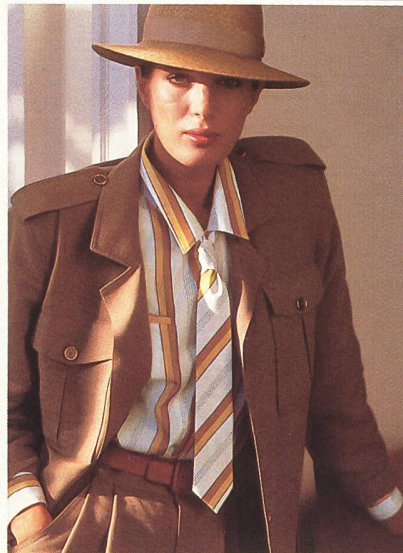
Verkaufs-Plus dank Tendenz zur Eleganz

«Der Trend zu eleganter Herrenbekleidung brachte für uns als Krawattenhersteller deutliche Steigerungen. Auffallend stark ist auch die Zunahme im Abend-Bereich. Der Kummerbund wurde als Accessoire wieder neu entdeckt und ergab Stückzahlen, die man sich nie träumen liess. Dies gilt auch für das Mäschi.»

Camillo Dall'Acqua
Huber-Lehner AG, Appenzell und Zürich

für unsere Industrie, durch interessante Oberflächenstrukturen keine Langeweile einkehren zu lassen. Nicht zu übersehen ist auch die Tatsache, dass heute die Krawatte in direktem «Konkurrenzver-

4 Millionen Franken zu, währenddem das Inlandgeschäft auf gleicher Höhe blieb. Das sind positive Indizien, die zwar vorwiegend auf eine Wertsteigerung und nicht unbedingt auf höhere Quantitäten zurück-



Ein Thema mit vielen Variationen – die neuen Blazerkrawatten und Schleifen zu Clubjacken und sportlichen Varianten. Neu für den 8,5 cm breiten Halschmuck sind lustige figürliche Motive, Phantasie-Wappen sowie kräftige Streifenanordnungen und ornamentale Dessins in Matt-Glanz-Optik auf edlen Materialien. (Foto DIH)

Die Damenmode hat das männliche Accessoire für sich entdeckt. Stoff aus der Kollektion R. Müller + Cie AG, Seon.

Partnerschaft gross geschrieben

«Wir setzen stark auf Schweizer Weber, weil wir ihre Flexibilität und Bereitschaft, auf individuelle Wünsche einzugehen, sehr schätzen. Qualität, Zuverlässigkeit und Service stimmen auch. Die Zusammenarbeit im kreativen Bereich ist für uns von ganz entscheidender Bedeutung.»

Michael Hosse
Hosse Accessoires, Zürich

zuführen sind. Gesteigerte Ansprüche an die Qualität und die klare Führungsrolle der reinseidenen Stoffe lassen auch für 1986 und 1987 gute Entwicklungen abschätzen. Die Marktver-

flussbaren Faktoren auszugleichen. Zudem sind Flexibilität und Serviceleistungen zu wichtigen Säulen im Exportgeschäft geworden, wobei die Betriebsgrösse der Schweizer

Krawatten-Kongress '86 in Spanien

Die FIC – Fédération Internationale de la Cravate – veranstaltete vom 18. bis 19. September 1986 in Barcelona den diesjährigen Krawatten-Kongress.

Krawattenhersteller, Weber und Drucker trafen sich wiederum zum regen Gedankenaustausch und zur Entwicklung neuer Impulse für das schmückende Accessoire im Bereich der Herrenmode.

Als Vertreter der Schweizer Krawattenwebereien nahmen daran teil:

EMAR AG, Oberarth
GESSNER AG, Wädenswil
WEISBROD-ZÜRRER AG, Hausen a. A.

teilung kennt drei Schwerpunkte: USA, Europa und Fernost. Sorge macht in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Währungssituation. Sollten die Verschiebungen noch ungünstiger für die Schweiz werden, bedarf es grösserer Anstrengungen im Bereich der Kreation und Innovation, um diese nicht beein-

Hersteller ideale Voraussetzungen bietet. So löst der signalisierte Krawattentrend keine euphorische Zukunftsstimmung aus, aber wohl eine optimistische Grundhaltung, die den Willen zu grösseren Leistungen auf der ganzen Linie stärkt.

Siegfried P. Stich



Hochwertige, reinseidene Qualität aus der Kollektion Weisbrod-Zürrer AG, Hausen a. A.

Der Trend zur Eleganz verlangt vom Krawattenstoff-Hersteller adäquate Umsetzung. Kollektion Weisbrod-Zürrer AG, Hausen a. A.